

Energieverbrauch in Deutschland - Daten für das 1. Quartal 2021

07.06.2021 | [AGEB](#)

Überblick

Der Energieverbrauch in Deutschland lag in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres erneut unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Nachvorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) verminderte sich der Verbrauch im 1. Quartal um 0,8 Prozent auf 3.441 Petajoule (PJ) beziehungsweise 117,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. tSKE). Für die rückläufige Verbrauchsentwicklung waren vor allem die im Zuge der Corona-Pandemie um 3,4 Prozent gesunkene Wirtschaftsleistung (preisbereinigt) sowie hohe Energiepreise und steigende CO₂-Kosten verantwortlich. Außerdem fehlte im abgelaufenen Quartal der Schalttag, der im vergangenen Jahr für einen zusätzlichen Verbrauchstag gesorgt hatte.

Gedämpft wurde der Verbrauchsrückgang durch mehrere verbrauchssteigernde Faktoren. Die gegenüber dem Vorjahresquartal in allen drei Monaten spürbar kühlere Witterung sorgte für einen Anstieg beim Verbrauch von Heizenergien. Unter Ausschaltung des Witterungseinflusses hätte sich der Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent vermindert. Außerdem führten Windflauten zu einem deutlichen Rückgang der Stromerzeugung aus Windkraft, die durch einen verstärkten Einsatz fossiler Energieträger in der Stromerzeugung ausgeglichen werden mussten, 1) um die Sicherheit der Stromversorgung zu gewährleisten. Der Ersatz von regenerativ erzeugtem Strom durch Strom aus fossilen Energiequellen hat, so die AG Energiebilanzen, zu einem erhöhten Ausstoß energiebedingter CO₂-Emissionen im 1. Quartal geführt.

Der Verbrauch von Mineralöl sank im 1. Quartal des laufenden Jahres um insgesamt 19,4 Prozent. Mit Ausnahme des Rohbenzins gab es bei allen Mineralölprodukten Rückgänge. Die stärksten Einbrüche verzeichneten das Flugbenzin infolge des stark eingeschränkten Flugverkehrs sowie das Heizöl als Folge der gestiegenen Preise.

Der Erdgasverbrauch erhöhte sich dagegen um fast 11 Prozent. Hauptursache für diese Entwicklung war die gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich kühlere Witterung sowie der Ersatz von Windstrom durch Strom aus Gaskraftwerken.

Der Verbrauch an Steinkohle stieg im 1. Quartal 2021 um knapp 9 Prozent. Beim Einsatz von Steinkohle zur Strom- und Wärmeerzeugung kam es als Folge der kühlen und windarmen Witterung zu einem Zuwachs um 14,8 Prozent. Der Einsatz von Koks und Kohle in der Stahlindustrie nahm ebenfalls leicht zu. Gedämpft wurde die positive Entwicklung durch hohe Preisnotierungen und stark gestiegene CO₂-Kosten.

Der Verbrauch von Braunkohle erhöhte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um mehr als 26 Prozent. Dieser Anstieg entspricht weitgehend der Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung. Der erhebliche Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Ausgleich der gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Stromeinspeisung aus Windenergieanlagen. Im Vergleich zum 1. Quartal des Jahres 2019 weist der Verbrauch von Braunkohle im laufenden Jahr ein Minus von 9 Prozent auf.

Bei der Kernenergie kam es im 1. Quartal zu einem leichten Anstieg der Stromproduktion um 2,4 Prozent.

Die erneuerbaren Energien verminderten ihren Beitrag zur Energiebilanz im 1. Quartal um insgesamt 6 Prozent. Haupteinfluss hatte die geringere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern, die insgesamt einen Rückgang um 21 Prozent verzeichnete. Während die Wasserkraftwerke 1 Prozent weniger Strom erzeugten, kam es bei der Windkraft an Land zu einem Minus von 35 Prozent. Auf See nahm die Windstromerzeugung um 17 Prozent ab. Der Beitrag der Photovoltaik blieb ebenso stabil wie der der Biomasse.

Beim Stromaustauschsaldo kam es zu einer Verringerung der Stromflüsse ins Ausland und zu einer Erhöhung der Importe, was den negativen Austauschsaldo nahe zu halbierte.

Der Verbrauch an Primärenergie liegt in Deutschland nach Ablauf der ersten drei Monate leicht im Minus. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen verringerte sich der Verbrauch im 1. Quartal 2021 um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Verbrauch erreichte eine Höhe von

3.441 Petajoule (PJ) beziehungsweise 117,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. tSKE).

Die aktuelle Ausgabe des Quartalsberichts der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ist jetzt abrufbar: ["Energieverbrauch in Deutschland - Daten für das 1. Quartal 2021"](#)

© Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen wurde 1971 in Essen von sieben Verbänden der deutschen Energiewirtschaft und drei auf dem Gebiet der energiewirtschaftlichen Forschung tätigen Instituten gegründet. 2004 erfolgte eine Umgründung in einen Verein. (www.ag-energiebilanzen.de).

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/77808--Energieverbrauch-in-Deutschland---Daten-fuer-das-1.-Quartal-2021.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).